



Nr. 205 / 20. Oktober 2016

## **Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge: Landtagspräsident, Innenminister und der Kommandeur Landeskommando bitten um Spenden**

**Gemeinsam helfen und die Arbeit der Kriegsgräberfürsorge unterstützen – dazu rufen Landtagspräsident Schlie, Innenminister Studt und der Kommandeur Landeskommando Schleswig-Holstein, Oberst Güttler, die Bürger, Gemeinden und Institutionen auf. Ab dem 28. Oktober sammeln ehrenamtliche Helfer vier Wochen lang Spenden für die jährliche Haus- und Straßensammlung für die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Schleswig-Holstein.**

Landtagspräsident Klaus Schlie, der Schirmherr des Landesverbandes Schleswig-Holstein ist, bittet die Bürger, den Volksbund mit Spenden zu unterstützen: „Die Arbeit des Volksbundes ist nicht beendet, sie ist notwendiger denn je. Sie bewahrt nicht nur das Gedenken an die Kriegstoten, sondern konfrontiert unsere Gesellschaft immer wieder mit den schrecklichen Folgen von Krieg und Gewalt.“ Was der Volksbund leiste, sei seit 90 Jahren ein „wichtiger Beitrag zur Versöhnung über den Gräbern.“

Obwohl der Volksbund im staatlichen Auftrag tätig ist, finanziert der Verein seine Arbeit zu etwa 70 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und den Erträgen der alljährlichen Sammlung. „Jeder noch so kleine Beitrag ist daher eine große Hilfe und Wertschätzung für den Volksbund“, so der Appell des Landtagspräsidenten an die Schleswig-Holsteiner.

Die Haus- und Straßensammlung findet rund um den Volkstrauertag statt. Am 13. November gedenkt Deutschland der Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. betreut etwa 2,7 Millionen Gräber deutscher Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft auf derzeit 832 Friedhöfen in 45 Ländern der Welt. Sie sind heute zunehmend Lernorte der Geschichte, Stätten der gesellschaftlichen Erinnerung und der Mahnung zum Frieden. Die andauernde Suche nach Kriegstoten macht es möglich, bis heute noch jährlich viele tausend Schicksale zu klären, Angehörige zu informieren und den Toten dauerhaft würdige Ruhestätten zu geben.

*Der Sammlungsaufruf für die Kriegsgräberfürsorge:*

**Aufruf  
zur Haus- und Straßensammlung  
des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.  
in Schleswig-Holstein  
vom 28.10. - 25.11. 2016**

**Kriegsgräber mahnen – mit Ihrer Hilfe!**

Liebe Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner,

am Volkstrauertag, wenn in Deutschland die Flaggen auf Halbmast wehen, gedenken wir der Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen.

Die großen Kriege des 20. Jahrhunderts liegen für uns lange zurück und sind heute in erster Linie Geschichte. Es gibt kaum noch Menschen unter uns, die persönlich und unmittelbar den Verlust eines Verwandten, Freundes oder Kameraden erlebt haben. Trotzdem bewegen die Folgen uns auch heute noch. Es ist wichtig, diesen Teil unserer Geschichte nicht zu vergessen!

Nicht ohne Grund hat die Völkergemeinschaft vereinbart, die Gräber der Toten aus den Weltkriegen als dauerhafte Mahnung zu erhalten und ihnen ein dauerndes Ruherecht zu gewähren. Kriegsgräberstätten sind heute zunehmend Lernorte der Geschichte, Stätten der gesellschaftlichen Erinnerung und der Mahnung zum Frieden.

Mit derzeit 832 Friedhöfen in 45 Ländern der Welt hat der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. solche Orte geschaffen. Er betreut sie im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland und in unser aller Interesse. Die andauernde Suche nach Kriegstoten macht es möglich, bis heute noch jährlich viele tausend Schicksale zu klären, Angehörige zu informieren und den Toten dauerhaft würdige Ruhestätten zu geben.

Die Arbeit des Volksbunds ist nicht beendet, sie ist notwendiger denn je – als Dienst, der zur Versöhnung und zum friedlichen Miteinander der Völker mahnt und der sich zugleich denen hilfreich zuwendet, denen die Trauer um die Opfer von Krieg und Gewalt gemeinsam ist.

Um diese Arbeit weiterführen zu können, ist der Volksbund auf die Unterstützung nicht nur der Bürgerinnen und Bürger, sondern aller gesellschaftlichen Gruppen und öffentlichen Stellen angewiesen.

Deshalb werden vor allem im Zeitraum um den Volkstrauertag wieder zahlreiche freiwillige Helfer mit und ohne Uniform im ganzen Land unterwegs sein und um Spenden bitten.

**Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, die Gemeinden, Institutionen und militärischen Dienststellen in Schleswig-Holstein, die Sammlung zu unterstützen und mit zu helfen, dass der Volksbund seine wichtige Arbeit weiterführen kann!**

Jeder noch so kleine Betrag hilft dabei und ist Ausdruck der Achtung vor den Kriegstoten sowie des gemeinsamen Bemühens um eine friedliche Zukunft!



**Klaus Schlie**

Landtagspräsident und  
Schirmherr des Volksbundes  
in Schleswig-Holstein



**Stefan Studt**

Minister für Inneres und  
Bundesangelegenheiten  
des Landes Schleswig-Holstein



**Ralf Güttler**

Oberst und Kommandeur  
Landeskommando Schleswig-  
Holstein